

## Waldeck-Frankenberg



Feierliche Vorstellung: (vorne, von links) Wilhelm Völcker-Janssen (Herausgeber), Karl-Heinz-Stadtler (Herausgeber), Prof. Rebecca Boehling (Direktorin ITS in Bad Arolsen), Marion Lilienthal (Herausgeberin) und Prof. Dietfried Krause-Vilmar freuen sich mit einigen der insgesamt über 26 Autoren über die Veröffentlichung des Buches.

Foto: Bernert

# „Exakt und schonungslos“

## Neues Buch zur Verschleppung der Juden aus Waldeck-Frankenberg vorgestellt

VON REEMT BERNERT

**VÖHL.** In der Vöhler Synagoge werden die Erinnerungen an den Holocaust wachgehalten, an die Juden, die in der Gemeinde gelebt haben. In dem historischen Gebäude wurde am Mittwochmittag das Buch „Auf Omas Geburtstag fahren wir nach P. – Die gewaltsame Verschleppung von Juden aus Waldeck-Frankenberg 1941/42“ vorgestellt.

### Mikroskopisch genau

Über 26 Autoren haben die drei Herausgeber Marion Lilienthal, Karl-Heinz Stadtler und Wilhelm Völcker-Janssen für das Projekt gewonnen. Einige Schreiber waren auch un-

ter den 60 Gästen. Trotz der bedrückenden Thematik sei es „für uns und die Autoren ein Tag der Freude und des Stolzes“, sagte Stadtler. Besonders erfreut war er auch, dass mit Prof. Dietfried Krause-Vilmar einer der führenden Kenner der Auswüchse des Nationalsozialismus in Nordhessen die Vorstellung des Werkes übernahm.

Der Wissenschaftler der Universität Kassel lobte das Buch in seiner Ansprache in hohen Tönen. „Die Verfasser beleuchten nahezu mikroskopisch die Situation der einzelnen Menschen“, sagt Krause-Vilmar. „Damit geht der Inhalt weit über die reine Deportation der 800 Juden aus dem

Landkreis Waldeck-Frankenberg hinaus.“ Den Autoren sei es um die Klärung der Lebens- und Leidenswege der verschleppten Menschen und um das Gedenken gegangen, fügte er hinzu. „Diese detaillierte Zusammenfassung war nur möglich, weil sich Zeitzeugen geöffnet haben.“

### Neues Projekt geplant

Abschließend betonte Prof. Dietfried Krause-Vilmar: „Den Nachgeborenen trifft die Schuld des Holocausts nicht, aber wir müssen die Erinnerung wahren.“

Auch Prof. Rebecca Boehling, Direktorin des ITS in Bad Arolsen, sagte, dass die gerissenen Löcher nicht wieder ge-

füllt werden könnten – dennoch müsse die Arbeit und das Gedenken fortgesetzt werden.

Karl-Heinz Stadtler kündigte zwischen den melodischen Intermezzi von Barbara Küpfer und Günter Maier ein neues Projekt an. „Ende kommenden Jahres wollen wir eine Broschüre veröffentlichen, in denen die Orte und die Erkennungsmerkmale aufgeführt sind, die an Juden erinnern.“ Auch Führungen zu den Stätten seien angedacht.

Das Buch „Auf Omas Geburtstag fahren wir nach P.“, 450 Seiten, ist im Buchhandel und im Korbacher Wolfgang-Bonhage-Museum erhältlich und kostet 18,90 Euro.